

Interviewanfragen und weitere Informationen gerne unter:  
**Jacob Kammann**  
Fraktionsgeschäftsführer Volt-Fraktion im Rat der Stadt Siegen  
[volt@siegen.de](mailto:volt@siegen.de)  
Tel.: +49 271 404 1640



## **Volt-Fraktion will Testlauf für adaptive Straßenbeleuchtung**

**Siegen, 02.02.2021**

- **Einführung der adaptiven Straßenbeleuchtung in Bezug auf Smart-City**
- **Energieeinsparungen ohne Sicherheitsverlust**
- **Pilotprojekt für die Stadt Siegen**

Die Fraktion Volt möchte im Zuge der Smart-City-Strategie der Stadt Siegen ein sogenanntes Best-Practice-Beispiel aus Darmstadt auch für Siegen etablieren. Punkt des Anstoßes: Die nächtliche Straßenbeleuchtung.

“Der Vorteil einer adaptiven Straßenbeleuchtung ist, dass diese dauerhaft gedimmt ist und nur bei Bewegung in naher Entfernung zu voller Lichtstärke anspringt.” so Erik Dietrich, Mitglied des Bauausschusses. “Uns ist wichtig, dass Einsparungen bei der Beleuchtung auf keinen Fall auf Kosten der Sicherheit geschehen” so Dietrich weiter, “aus diesem Grund haben wir die adaptive Beleuchtung als Antrag gestellt.”

Beantragt wird eine Pilotphase mit anschließender Befragung der Bürger\*Innen. Verschiedene Gebiete sollen für ein Pilotprojekt in Frage kommen: ein Fuß-/Radweg, eine Nebenstraße in einem Wohngebiet, eine Dorfstraße, eine Fußgängerzone und eine Straße in einem Gewerbegebiet.

“Angesichts der desolaten Haushaltslage sollte die Stadt alle Möglichkeiten in Betracht ziehen, mittel- und langfristig Geld einzusparen” so Fraktionsgeschäftsführer Jacob Kammann. “Umso besser, wenn dann noch ein positiver Effekt für die Umwelt dabei herauspringt - Stichwort: Lichtverschmutzung!” ergänzt Kammann. Einsparpotenziale von bis zu 87% zum vorherigen Energiebedarf sprechen eindeutig für eine bedarfsangepasste Beleuchtung von Nebenstraßen, Fußgängerzonen und auf Radwegen. Bei aktuellen Kosten für die Straßenbeleuchtung von insgesamt 770.000€ (Stand: 2019) kann an dieser Stelle viel Geld eingespart werden. Eine Umrüstung kann zum Teil über Fördergelder des Bundesministeriums für Umwelt finanziert werden.

Der Hinweis der Stadt darauf, dass das entsprechende Personal für eine Umsetzung fehle, wird von Volt zurückgewiesen. “Die Einstellung von notwendigem Personal kann sich vor dem Hintergrund des Einsparungspotenzials innerhalb kürzester Zeit rechnen” so Kammann.